

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Intermezzo!

U „14“ soll eine neue Batterie erhalten und fährt die heimatlichen Inseln nach Pola.

Da kommt ihm ein Motorboot entgegen und bringt die Weisung, sich bei der Oliveninsel in der Nähe des Dockes zu vertäuen. Um 8 Uhr früh käme Kaiser Wilhelm an Bord!

Eine Stunde ist noch Zeit, um das Boot herzurichten, die Spuren der Mittelmeeresfahrt zu verwischen und sich für den Empfang schön zu machen. Eine breite Brücke wird an Bord gelegt und am Lande vor dem Boote stehen erwartungsvoll die zum Empfange Befohlenen.

Pünktlich erscheint der Kaiser, begrüßt kurz die Anwesenden, winkt jede Begleitung ab und kommt allein an Bord, wo ihm der Kommandant seine Meldung macht.

Sein erster Gang ist zur Kanone und er stellt einige Fragen über diese und über die Erfolge des U „14“.

Dann geht er die Front der Bootsbemannung ab, die achter Steuerbord angetreten ist.

„Welche Nationalitäten haben Sie an Bord?“

„Majestät, fast alle, die es in der Monarchie gibt: Deutsche, Ungarn, Italiener, Rumänen, Slawen, Polen . . . doch müssen auf U-Booten alle Deutsch sprechen können.“

„Sehen Sie, wie wichtig die deutsche Dienstsprache in Österreich wäre!“

Der Kommandant ist um eine Antwort verlegen.